

Einführung des F-35:

Mehr als „nur“ ein neues Kampfflugzeug

35 brandneue Kampffjets des Typs Lockheed Martin F-35A Lightning II beschafft die Bundeswehr mithilfe des Sondervermögens. Sie ersetzen den Tornado. Für die veralteten Maschinen Ersatzteile zu bekommen, wurde nämlich immer schwieriger. Die F-35A werden die Kampfkraft der Bundeswehr stärken und die Fähigkeit der Luftwaffe erweitern, mit den NATO-Mitgliedsstaaten zusammenzuarbeiten.

Unerlässliche Baumaßnahmen lassen hier derzeit den „F-35 Campus“ entstehen. Nach dessen Fertigstellung werden in verschiedenen Gebäuden sowohl die Jets instandgehalten als auch die Flüge der Piloten vor- und nachbereitet: Instandsetzungshalle, Waschhalle, Hangar, Ersatzteillagergebäude und ein Gebäude zur Operationsführung. Am 23. Oktober 2024 fand der erste Spatenstich statt. Bis November 2026 soll der Campus bezugsfertig sein.



Neue Kampffjets für die Luftwaffe: Aus dem Sondervermögen werden insgesamt 35 Exemplare der F-35 für Deutschland angeschafft. (Quelle: Bundeswehr/Ingo Tesche)

Der Beschaffungsvorgang eines Waffensystems umfasst viele Schritte, sie beginnen bei der Planung und enden mit der Auslieferung. Das Taktische Luftwaffengeschwader 33 in Büchel in Rheinland-Pfalz wird die modernen Kampffjets planmäßig ab 2027 erhalten und die alte Generation der Tornado-Maschinen im Jahr 2030 aussondern. Dieses Vorhaben wirkt sich erheblich auf die Anlage des Fliegerhorsts Büchel aus.

Die Umbauten sind notwendig, um der fortschrittlichen Technik der F-35 zu genügen und die Cybersicherheit zu gewährleisten. Denn die Liegenschaft war bislang ausschließlich auf den Betrieb des Vorgängers Tornado ausgelegt. Das Geschwader betreibt die Tornadojets für eine gewisse Übergangszeit nebenher, um die NATO -Dauereinsatzaufgabe „Nukleare Teilhabe“ zu erfüllen.

Warum kauft Deutschland den F-35 Kampffjet?

Durch die Beschaffung der F-35 wird die nukleare Teilhabe gesichert. Diese trägt dazu bei, einen möglichen Angreifer glaubwürdig von einem Angriff auf Deutschland oder das Bündnisgebiet der NATO abzuschrecken. Darüber hinaus ist die F-35 der beste und modernste Kampffjet, den die Luftwaffe augenblicklich beschaffen kann. Nicht nur Deutschland, sondern auch zwölf weitere NATO -Staaten nutzen die F-35 oder werden sie nutzen. Das verbessert das Zusammenwirken der NATO.

Wie gut ist der F-35 Kampffjet?

Die F-35A bietet alles, was ein Kampfflugzeug der 5. Generation auszeichnet: Fusion der Sensordaten im Cockpit, Vernetzung zwischen den Jets über einen speziellen Datenlink und eine verringerte Erfassungswahr-

scheinlichkeit („Stealth“) durch gegnerische Radarsysteme. Das sind Fähigkeiten, die in Lagen mit vielschichtigen Bedrohungen vorteilhaft sind. Die „Stealth“-Eigenschaften verleihen der F-35 auch ihr eigentümliches Aussehen. Wegen der Gestalt und der Oberflächenbeschaffenheit des Materials entdeckt der Gegner das Flugzeug erst auf kurze Entfernung oder gar nicht.

Ist die F-35 besser als der Eurofighter?

F-35 und Eurofighter wurden entwickelt, um in einem bestimmten Szenario ihre Stärken zu zeigen. Wichtig ist, dass sie fähig sind, gegebenenfalls mit den Bündnispartnern, in einem Waffensystemverbund zu wirken. Die beiden Systeme sollen sich gegenseitig ergänzen, um bestmöglich zusammenzuarbeiten, einen Raum abzudecken und präzise schützen zu können. Zudem ermöglichte der Haushaltsausschuss des Bundestages Ende Novem-



**Die Kampffjets können sich in Zukunft ergänzen, um einen Luftraum abdeckend und präzise zu schützen.
(Quelle: Bundeswehr/Stefan Petersen)**

ber diesen Jahres, dass 15 Eurofighter für die elektronische Kampfführung umgerüstet werden können. Diese sind in der Lage, elektronisch aufzuklären, elektromagnetische Angriffe, etwa gegen eigene Kräfte, abzuwehren und feindliche Systeme zu stören.

Was kostet die Beschaffung?

Knapp zehn Milliarden Euro wurden aus dem „Sondervermögen Bundeswehr“ zur Verfügung gestellt, um die F-35-Kampffjets zu erwerben. Beschafft wurde ein Gesamtpaket aus den USA, das nicht nur die Maschinen

selbst beinhaltet, sondern auch deren Ersatzteile, Bewaffnung und Wartungsleistungen für fünf Jahre.

In Europa haben bereits dreizehn Staaten das Mehrzweckkampfflugzeug von Lockheed Martin eingeführt oder beabsichtigen, es zu beschaffen.

Im Jahr 2026 wird die Bundeswehr die ersten Maschinen in den USA stationieren. Dann beginnt die Ausbildung von Technikern und Piloten an der F-35 auf der Ebbing Air National Guard Base in Arkansas.

Jasmin Mähler/PIZ Lw

Delivering where
others can't

QINETIQ



<https://www.QinetiQ.com/de-de/>
and Kontaktieren Sie uns unter
Sales@QinetiQ.de